



21.055

**Für ein gesundes Klima
(Gletscher-Initiative).
Volksinitiative
und direkter Gegenentwurf**

**Pour un climat sain
(initiative pour les glaciers).
Initiative populaire
et contre-projet direct**

Fortsetzung – Suite

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 02.03.22 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 03.03.22 (FORTSETZUNG - SUITE)

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 03.03.22 (FORTSETZUNG - SUITE)

Präsidentin (Kälin Irène, Präsidentin): Ich informiere Sie darüber, dass unsere Kolleginnen und Kollegen Kilian Baumann, Ada Marra, Franziska Ryser, Simon Stadler und Flavia Wasserfallen wegen ihrer Isolation von zuhause aus abstimmen.

**1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)"
1. Arrêté fédéral relatif à l'initiative populaire "pour un climat sain (initiative pour les glaciers)"**

Eintreten ist obligatorisch

L'entrée en matière est acquise de plein droit

Detailberatung – Discussion par article

Titel und Ingress, Art. 1

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Titre et préambule, art. 1

Proposition de la commission

Adhérer au projet du Conseil fédéral

Angenommen – Adopté

Präsidentin (Kälin Irène, Präsidentin): Bevor wir über Artikel 2, die Abstimmungsempfehlung, entscheiden, müssen wir den direkten Gegenentwurf beraten.

**2. Bundesbeschluss über die Klimapolitik (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative "für ein gesundes Klima [Gletscher-Initiative]")
2. Arrêté fédéral relatif à la politique climatique (contre-projet direct à l'initiative populaire "pour un**





climat sain [initiative pour les glaciers]"

Antrag der Mehrheit
Eintreten

Antrag der Minderheit II
(Egger Kurt, Clivaz Christophe, Girod, Klopfenstein Broggin)
Nichteintreten

Proposition de la majorité
Entrer en matière

Proposition de la minorité II
(Egger Kurt, Clivaz Christophe, Girod, Klopfenstein Broggin)
Ne pas entrer en matière

Präsidentin (Kälin Irène, Präsidentin): Wir stimmen über den Antrag der Minderheit II (Egger Kurt) auf Nicht-eintreten ab.

Abstimmung – Vote
(namentlich – nominatif; 21.055/24527)
Für Eintreten ... 108 Stimmen
Dagegen ... 70 Stimmen
(14 Enthaltungen)

Detailberatung – Discussion par article

Titel und Ingress, Ziff. I Einleitung
Antrag der Kommission
Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Titre et préambule, ch. I introduction
Proposition de la commission
Adhérer au projet du Conseil fédéral

Angenommen – Adopté

Art. 74a
Antrag der Mehrheit
Abs. 1, 2
Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates
Abs. 3
... auf das Klima muss durch sichere Treibhausgasenken ...
Abs. 4
Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Antrag der Minderheit II
(Klopfenstein Broggin, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Girod)
Abs. 3
... auf das Klima muss bis 2040 und spätestens bis 2050 durch sichere Treibhausgasenken ...

AB 2022 N 150 / BO 2022 N 150

Antrag Pult
Abs. 4

Die Klimapolitik ist auf eine Stärkung der Volkswirtschaft und auf Sozialverträglichkeit ausgerichtet, unterstützt





die Berg- und Randgebiete aufgrund ihrer besonderen Situation bei der Erreichung ihrer Klimaneutralität und nutzt namentlich auch Instrumente der Forschungs-, Innovations- und Technologieförderung.

Schriftliche Begründung

Im Text des direkten Gegenentwurfes zur Gletscher-Initiative wird speziell auf die Bergregionen und ihre besondere Situation hingewiesen. In der Botschaft zur Gletscher-Initiative vom August 2021 argumentiert der Bundesrat, dass diese Regionen im Hinblick auf verschiedene Faktoren, wie die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr, benachteiligt sind. Obwohl gerade in diesen Regionen unseres Landes die Auswirkungen und Gefahren der Klimaerwärmung am grössten sind, will der Bundesrat bei den Einwohnern, die am härtesten vom Anstieg der Treibhausgasemissionen betroffen sind, die Möglichkeit für Ausnahmen schaffen. Die Berggebiete sollten jedoch nicht mit Ausnahmen versehen werden, sodass diese Gebiete weiterhin fossile Brenn- und Treibstoffe verwenden, obwohl es Alternativen dazu gibt. Sondern ihnen soll bei der grossen Herausforderung zur Entwicklung hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft geholfen werden. Diesen Gebieten soll eine besondere Unterstützung zuteilwerden, damit sie den Übergang zu einer fossilfreien Gesellschaft zeitgleich wie die gesamte Schweiz sozial verträglich schaffen können. Um diesen Punkt zu klären, ist die Formulierung des direkten Gegenentwurfes anzupassen. Diese Klärung bringt nur Vorteile für die Bevölkerung und die Wirtschaft in den Berg- und Randgebieten. Denn die Herausforderung einfach später anzugehen, bringt wenig, sie steht ja dennoch an. Es ist darum wichtig, dass die Bevölkerung und Wirtschaft in Gebieten, wo es teilweise schwieriger ist, Klimaneutralität zu erlangen, unterstützt wird. Zudem ist diese Transition generell, aber auch im Speziellen in den Berggebieten, auch eine grosse Chance für die Wirtschaft, beispielsweise in der Energiewirtschaft und Gebäudetechnik. Und sie bringt eine bessere Lebensqualität der Bevölkerung, weniger gesundheitsschädliche Abgase des Individual- und Schwerverkehrs. Für die Schweiz wäre diese Stossrichtung wiederum von Vorteil, weil unsere nationale Klimaschutzpolitik so schon früher mehr erreichen würde und damit insgesamt CO₂-Emissionen eingespart werden könnten. Das CO₂-Budget der Schweiz ist knapp, wir müssen uns beeilen.

Art. 74a

Proposition de la majorité

Al. 1, 2

Adhérer au projet du Conseil fédéral

Al. 3

... durablement neutralisés par des puits de gaz à effet de serre ...

Al. 4

Adhérer au projet du Conseil fédéral

Proposition de la minorité II

(Klopfenstein Broggin, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Girod)

Al. 3

... durablement neutralisés d'ici à 2040 et au plus tard à 2050 par des puits de gaz à effet de serre ...

Proposition Pult

Al. 4

La politique climatique vise un renforcement de l'économie et l'acceptabilité sur le plan social, aide les régions de montagne et les régions périphériques à atteindre la neutralité climatique compte tenu de leur situation particulière et utilise en particulier des instruments de promotion de la recherche, de l'innovation et de la technologie.

Präsidentin (Kälin Irène, Präsidentin): Die Abstimmung gilt auch für Artikel 197 Ziffer 13 Absatz 2.

Abs. 3 – Al. 3

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 21.055/24528)

Für den Antrag der Mehrheit ... 110 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit II ... 82 Stimmen

(0 Enthaltungen)



Abs. 4 – Al. 4

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 21.055/24529)

Für den Antrag Pult ... 135 Stimmen

Für den Antrag der Mehrheit ... 46 Stimmen

(11 Enthaltungen)

Übrige Bestimmungen angenommen

Les autres dispositions sont adoptées

Art. 197 Ziff. 13

Antrag der Mehrheit

Abs. 1

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Abs. 1bis

Die Treibhausgasemissionen müssen bis spätestens 2050 ausgeglichen sein.

Abs. 2

... Es benennt Zwischenziele und regelt die zur Erreichung der Zwischenziele erforderlichen Instrumente.

Antrag der Minderheit I

(Nordmann, Bäumle, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Flach, Girod, Hurni, Klopfenstein Broggin, Masshardt, Munz, Suter)

Abs. 2

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Antrag der Minderheit II

(Klopfenstein Broggin, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Girod)

Abs. 2

... die Treibhausgasemissionen bis 2040 und spätestens bis 2050 fest. ...

Antrag Romano

Abs. 2

... Es benennt unter Berücksichtigung der Potenziale und der unterschiedlichen Ausgangslagen der einzelnen Wirtschaftszweige und der Bevölkerung Zwischenziele, die zu einer über die Zeit gleichmässigen Reduktion der Treibhausgasemissionen führen, und regelt die zur Erreichung der Zwischenziele erforderlichen Instrumente.

Schriftliche Begründung

Gemäss Medienmitteilung der UREK-N war das Motiv der Mehrheit für ihre Änderung des Vorschlags des Bundesrates, dass das Gesetz bei der Festlegung der Ziele Rücksicht nehmen soll auf die Voraussetzungen verschiedener Branchen und das Potenzial von technischen Entwicklungen. Dies gelingt am besten, wenn dies im Gegenvorschlag explizit festgehalten wird. Ausserdem befürchtete die Mehrheit der Kommission, dass die Formulierung des Bundesrates zu einem "festen jährlichen Betrag" führt. Gemäss Botschaft des Bundesrates (S. 31–32) ist das jedoch nur bei der Initiative der Fall. Wie häufig Zwischenziele gesetzt werden, bleibt mit dem direkten Gegenvorschlag bei jeder Formulierung offen.

Antrag Nordmann

Abs. 3

Spätestens sechs Monate nach der Annahme von Artikel 74a durch Volk und Stände lanciert der Bund ein siebenjähriges ausserordentliches Programm für den Austausch von Gas-, Öl- und Elektrowiderstandsheizungen. Der Bund sieht für dieses einen Betrag von jährlich 500 Millionen vor, für den der Bund vollständig aufkommt. Der Bundesrat lanciert dieses Programm auf dem Ordnungswege und unterbreitet den eidgenössischen Räten schnellstmöglich eine Vorlage für das Ausführungsrecht, welches die Verordnung ersetzt.



Art. 197 ch. 13

Proposition de la majorité

Al. 1

Adhérer au projet du Conseil fédéral

Al. 1bis

Les émissions de gaz à effet de serre doivent être neutralisées au plus tard en 2050.

Al. 2

... Elle arrête des objectifs intermédiaires et règle les instruments nécessaires à la réalisation des objectifs intermédiaires.

Proposition de la minorité I

(Nordmann, Bäumle, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Flach, Girod, Hurni, Klopfenstein Broggini, Masshardt, Munz, Suter)

Al. 2

Adhérer au projet du Conseil fédéral

Proposition de la minorité II

(Klopfenstein Broggini, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Girod)

Al. 2

... effet de serre jusqu'à 2040 et au plus tard à 2050. ...

Proposition Romano

Al. 2

... En fonction des potentiels et des situations de départ des différents secteurs économiques et de la population, elle arrête des objectifs intermédiaires qui conduisent à une réduction régulière des émissions de gaz à effet de serre au fil du temps et règle les instruments nécessaires à la réalisation des objectifs intermédiaires.

Proposition Nordmann

Al. 3

Au plus tard six mois après l'acceptation de l'article 74a par le peuple et les cantons, la Confédération met en place un programme extraordinaire d'une durée de sept ans pour le soutien au remplacement des chauffages à gaz, à mazout et à résistance électrique. La Confédération y consacre un montant de 500 millions de francs par an, entièrement à sa charge. Le Conseil fédéral lance le programme par voie d'ordonnance et soumet au plus vite aux Chambres fédérales une législation d'application destinée à remplacer l'ordonnance.

Développement par écrit

Le chauffage des bâtiments est responsable d'environ un quart des émissions de gaz à effet de serre de la Suisse. Cette proposition permet d'obtenir le remplacement d'environ un cinquième des chauffages fossiles de manière rapide et non bureaucratique, sur la base d'incitations. En donnant cette impulsion claire et rapide pour réduire la consommation de gaz et de mazout, la Suisse aura trois avantages: 1) Il sera plus facile d'atteindre la neutralité climatique en agissant dès le début sur le parc de bâtiment, car ce secteur prend du temps pour être assaini. 2) La Suisse réduit sa facture de gaz et de pétrole. 3) La Suisse réduit sa dépendance au gaz russe. Le Conseil fédéral pourra le cas échéant prioriser le remplacement du gaz.

Abs. 2 – Al. 2

Präsidentin (Kälin Irène, Präsidentin): Der Antrag der Minderheit II (Klopfenstein Broggini) wurde bereits bei Artikel 74a Absatz 3 abgelehnt.

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 21.055/24530)

Für den Antrag Romano ... 187 Stimmen

Für den Antrag der Mehrheit ... 2 Stimmen

(3 Enthaltungen)



Abs. 3 – Al. 3

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 21.055/24531)
Für den Antrag Nordmann ... 96 Stimmen
Dagegen ... 91 Stimmen
(5 Enthaltungen)

*Übrige Bestimmungen angenommen
Les autres dispositions sont adoptées*

Aeschi Thomas (V, ZG): Es gab etwas Verwirrung. Sie haben vorhin jeweils gesagt, Ja bedeute gemäss Kommission und Nein gemäss Einzelantrag. Jetzt haben Sie es umgedreht. Ich als Fraktionspräsident möchte Sie doch bitten, das jeweils gleich zu machen, dass also Ja immer gemäss Kommission und Nein immer gemäss Einzelantrag bedeutet, und es nicht bei der dritten Abstimmung umzudrehen. Dürfte ich Sie bitten, diese Abstimmung zu wiederholen? Denn es waren sich nicht alle bewusst, dass es umgedreht worden war.

Präsidentin (Kälin Irène, Präsidentin): Herr Aeschi, es geht hier um einen neuen Absatz. Ich kann nicht einfach sagen, was der Antrag der Mehrheit und was der Antrag der Minderheit ist. Wenn man den neuen Absatz gemäss Antrag Nordmann einfügen möchte, stimmt man Ja, wenn nicht, stimmt man Nein. Jetzt haben wir also einmal geübt. (*Heiterkeit*)

Wir stimmen nun also über den Rückkommensantrag Aeschi Thomas ab, mit dem die Wiederholung der Abstimmung über Absatz 3 von Artikel 197 Ziffer 13 verlangt wird.

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 21.055/24537)
Für den Ordnungsantrag Aeschi Thomas ... 123 Stimmen
Dagegen ... 35 Stimmen
(34 Enthaltungen)

Präsidentin (Kälin Irène, Präsidentin): Wir stimmen also erneut über den Antrag Nordmann zu Artikel 197 Ziffer 13 Absatz 3 ab.

Abs. 3 – Al. 3

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 21.055/24536)
Für den Antrag Nordmann ... 92 Stimmen
Dagegen ... 95 Stimmen
(5 Enthaltungen)

Ziff. II

*Antrag der Kommission
Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates*

Ch. II

*Proposition de la commission
Adhérer au projet du Conseil fédéral*

Angenommen – Adopté

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble

(namentlich – nominatif; 21.055/24532)
Für Annahme des Entwurfes ... 104 Stimmen
Dagegen ... 67 Stimmen
(21 Enthaltungen)



Präsidentin (Kälin Irène, Präsidentin): Wir kommen nun zur Volksinitiative zurück.

AB 2022 N 152 / BO 2022 N 152

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)"
1. Arrêté fédéral relatif à l'initiative populaire "pour un climat sain (initiative pour les glaciers)"

Art. 2

Antrag der Mehrheit

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Antrag der Minderheit I

(Nordmann, Bäumle, Flach, Hurni, Masshardt, Munz, Suter)

Abs. 2

Die Bundesversammlung empfiehlt Volk und Ständen, die Initiative und den Gegenentwurf anzunehmen und den Gegenentwurf in der Stichfrage vorzuziehen.

Antrag der Minderheit II

(Egger Kurt, Clivaz Christophe, Girod, Klopfenstein Broggin)

Abs. 1

Streichen

Abs. 2

Die Bundesversammlung empfiehlt Volk und Ständen, die Initiative anzunehmen.

Art. 2

Proposition de la majorité

Adhérer au projet du Conseil fédéral

Proposition de la minorité I

(Nordmann, Bäumle, Flach, Hurni, Masshardt, Munz, Suter)

Al. 2

L'Assemblée fédérale recommande au peuple et aux cantons d'accepter l'initiative et le contre-projet, et de donner la préférence au contre-projet en réponse à la question subsidiaire.

Proposition de la minorité II

(Egger Kurt, Clivaz Christophe, Girod, Klopfenstein Broggin)

Al. 1

Biffer

Al. 2

L'Assemblée fédérale recommande au peuple et aux cantons d'accepter l'initiative.

Präsidentin (Kälin Irène, Präsidentin): Der Antrag der Minderheit II (Egger Kurt) ist mit der Ablehnung des Nichteintretens auf den direkten Gegenvorschlag hinfällig geworden.

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 21.055/24534)

Für den Antrag der Mehrheit ... 99 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit I ... 89 Stimmen

(4 Enthaltungen)

Fristverlängerung

Antrag der Kommission

Die Kommission beantragt, die Frist für die Behandlung der Volksinitiative "für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)" nach Artikel 105 Absatz 1 des Parlamentsgesetzes um ein Jahr, d. h. bis zum 7. August 2023, zu verlängern.



Prorogation du délai

Proposition de la commission

En vertu de l'article 105 alinéa 1 de la loi sur le Parlement, la commission propose de prolonger d'une année, soit jusqu'au 7 août 2023, le délai imparti pour traiter l'initiative populaire "pour un climat sain (initiative pour les glaciers)".

Angenommen – Adopté

Präsidentin (Kälin Irène, Präsidentin): Da Eintreten obligatorisch ist, findet keine Gesamtabstimmung statt.